

## Projektbeschreibung: Digitale Stelen an Schlei und Ostsee

### Ausgangslage

Die Region um Schlei und Ostsee hat seit Jahren steigende Besucherzahlen zu verzeichnen. Die Informationsaufnahme hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten jedoch komplett verändert. Früher war die Touristinformation der zentrale Ort der Vermittlung, heute sind es die digitalen Medien.

In den größeren Tourismusorten der Region ist es nach wie vor sinnvoll, ein persönliches Beratungsangebot für die Gäste vorzuhalten. Aber auch in der Fläche finden sich Orte, die touristisch gut frequentiert sind und an denen wir unseren Gästen ein Informationsangebot in digitaler Form anbieten wollen, das sogar rund um die Uhr vorgehalten werden kann.

Zwar gibt es viele Informationen auch im Internet, hierfür müssen jedoch technische Kompetenzen, Handyempfang und Akkustand des jeweiligen Gasts und seines Mobilgeräts stimmen. Zudem wird dem Gast durch optisch sichtbare digitale Angebote ein guter Service geboten und wir optimieren die Besucherlenkung durch entsprechende Angebotsvermittlungen.

### Das Projekt

Die Lösung hier könnte es sein, den Gästen nebst informativen und schon vorhandenen Online-Angeboten, ein digitales Gästeinformationssystem an sinnvoll ausgewählten Orten zur Hand zu geben, welches sie unabhängig von ihrem eigenen Gerät und Wetter nutzen können, um an Informationen verschiedenster Art zu gelangen.

Die Ostseefjord Schlei GmbH hat bereits mit Smart City Amt Süderbrarup zwei solcher Outdoor-Stelen in Süderbrarup am Bahnhof und in Lindaunis an der Schleibrücke realisiert und unterstützt weitere Gästeinformationssysteme in Zusammenarbeit mit den jeweiligen lokalen Einrichtungen. Die Vorteile sind:

- Der Gast trifft überall auf das gleiche System und findet sich gut zurecht
- Das System der Stelen ist mit seinen Stärken bekannt
- Eine Anbindung an die Datenbank der Ostseefjord Schlei GmbH (mit Zugriff auf die dort vorhandenen Daten) kann durch die gleiche Firma erfolgen
- Kosten und mögliche Hindernisse konnten in Lindaunis und Süderbrarup schon erprobt werden
- Es können Daten aus verschiedenen Datenquellen verarbeitet werden (Redaktionelle Pflege aktueller Inhalte und automatisch übertragene Inhalte aus der OfS-Datenbank)
- Auch eine Informationsvermittlung explizit für Einheimische kann integriert werden

### Arbeits- & Kostenverteilung

Die Ostseefjord Schlei GmbH unterstützt die Partner in gegenseitiger Absprache bei der Planung, Beschaffung und Einrichtung sowie mit der Einspeisung der Daten aus der OfS-Datenbank (welche Veranstaltungen, Freizeitanbieter, Gastronomie, Sehenswürdigkeiten, Strände, Touren usw. umfasst).

Die OfS-Datenbank wird regelmäßig durch die Ostseefjord Schlei GmbH aktualisiert, jedoch müssen die redaktionellen Inhalte des Gästeinformationssystems durch den jeweiligen Partner gespeist und aktualisiert werden.

Das Aufstellen der Stele und die Legung eines Internetanschlusses obliegen jedem Partner selbst.

# OSTSEEFjordsCHLEI

Die einmaligen und laufenden Kosten der Stele tragen die jeweiligen lokalen Partner, die Ostseefjord Schlei GmbH kümmert sich in Absprache mit den Partnern und der dafür beauftragten Agentur um die Programmierung und Einrichtung des Systems.

Hinweis zu den Kosten: Für das Projekt kann bei der AktivRegion eine Förderung von 65% beantragt werden. Die Ostseefjord Schlei GmbH unterstützt gerne bei der Antragsstellung.

## Beschreibung des digitalen Gästeinformationssystems

Das System besteht aus folgenden Komponenten:

- Digitale Stele (Hardware/destination.kiosk)
- Progressive Web App (PWA/Software/destination.welcome) zum Betrieb der Stele
- Schnittstelle zum Datenbanksystem (Software/destination.data)

Bitte beachten Sie die Hardwarebeschreibung im angehängten Angebot von Neusta destination.one; dort finden Sie alle Eigenschaften der Komponenten. Weiterhin gibt es auch die Möglichkeit, Indoor-Geräte zu verwenden, auch diese finden Sie in der Produktübersicht im Anhang.

Einen Eindruck des reinen Systems können Sie sich unter diesem Link verschaffen: <https://pages.et4.de/de/amt-suederbrarup/terminal/portal>.



Abbildung 1: Max Triphaus bedient die Stele in Lindaunis

# OSTSEEFjordsCHLEI

## Kostentabelle

### Einmalige Kosten

Komponente	Menge	Preis (netto)
Hardware-Stele (destination.kiosk)	1	11.490,00€
Versandpauschale	1	300,00€
Software-Installationsgebühr (destination.welcome)	1	1.960,00€
Personalkosten ProjektAbstimmung	2	2.000,00€
Summe (netto)		15.750,00€
Summe (brutto)		18.742,50€

### Optionale Kosten

Komponente	Intervall	Preis (netto)
Hardwareüberwachung (destination.health)	Jährlich	600,00€ pro Gerät (714,00€ brutto)
Supportflatrate	Jährlich	1.500,00€ (1785,00€ brutto) Es geht auch als jeweilige Einzelabrechnung mit 125,00€ (148,75€ brutto) pro Stunde.
Software-Schulung	Einmalig	500,00€ (595,00€ brutto) pro Schulung, aber die Schulungen können auch mit mehreren besucht und die Kosten aufgeteilt werden.

Die jährlichen Lizenzkosten für die bereits bestehende Datenbank (destination.data) der Ostseefjord Schlei GmbH, aus der die Stele zum Teil mit Daten gespeist werden kann, trägt die Ostseefjord Schlei GmbH. Wenn die Mandantenstruktur exakt gleich zu den bestehenden Stelen aufgebaut wird, fallen keine weiteren Kosten für den Betrieb der Software an.

## Projektaufruf

Wenn Sie dieses Projekt interessant finden und sich eine solche Zusammenarbeit vorstellen können, melden Sie sich gerne bei [katja.brueckner@ostseefjordschlei.de](mailto:katja.brueckner@ostseefjordschlei.de).

Am 12.07.2023 um 16 Uhr veranstaltete die Ostseefjord Schlei GmbH an einer der bereits vorhandenen Stelen in Lindaunis einen Vorstellungstermin, an dem interessierte Partner einen ersten Eindruck des Systems gewinnen und Fragen stellen konnten. Folgende Fragen wurden gestellt (die Antworten finden Sie direkt dahinter):

1. Kann die Stele andere PWAs wie z. B. den **Kappeln Guide** darstellen? Die Stele kann auch einen Link ausspielen und könnte somit auch eine bereits bestehende progressive Web App (PWA), wie den Kappeln Guide über einen Link aufrufen. Hier würden dann sämtliche (auch optionalen) Lizenzkosten für die Software von Neusta Destination.one außer der Hardwareüberwachung entfallen.
2. Gibt es einen **Energiesparmodus**? Es gibt einen Bildschirmschoner und es können Zeiten für einen Schlafmodus definiert werden.

# OSTSEEFjordsCHLEI

3. Hat die Stele eine **Kamera** und zeichnet diese auf? Wenn ja, was und wann? Die Kamera ist nicht standardmäßig verbaut, kann aber kostenfrei hinzugefügt werden. Eine Anwendung könnte z. B. sein, dass eine Person vor die Stele tritt und diese sich dann automatisch einschaltet, sie filmt aber nicht die ganze Zeit.
4. Gibt es einen **Helligkeitssensor**? Kann dieser verstellt werden/ist er automatisch? Ja, das Display passt sich automatisch an das Umgebungslicht an.
5. Können die Interaktionen auf der Stele **getrackt** und ausgewertet werden? Ja, mit Google Analytics oder Google Tag Manager, das Tracking ist im Preis bereits inkludiert, aber es muss vorher ein eingerichtetes Konto bei Google Analytics oder dem Google Tag Manager vorhanden sein, anderenfalls fallen für diese Einrichtung separate Kosten an.
6. Wie **hoch** sind die kleineren Formate (Nr. 8 und 9 im Product Overview) der Stele? Die Abmessungen sind abhängig von der Höhe der Einbetonierung. Die Maße der kleineren Formate sind: Nummer 8: 100 cm x 139 cm x 22 cm (Höhe x Breite x Tiefe), Standfüße: 221 cm x 40 cm x 30 cm, Nummer 9: Kiosk: 137 cm x 90 cm x 22 cm (Höhe x Breite x Tiefe), - Standfüße: 221 cm x 40 cm x 30 cm.
7. Wie wird die Stele **gewartet**? Eine Wartungslizenz kann für 714,00€ (brutto) pro Jahr hinzugekauft werden, ist aber optional.
8. Es kann eine Bedienungs-Schulung für einmalig 595,00€ (brutto) hinzugebucht werden.
9. Es kann eine Support-Flatrate hinzugebucht werden: Entweder 148,75€ (brutto) pro Stunde als Einzelabrechnung oder jährlich 1785,00€ (brutto).

## Projektbeschreibung

zur Einreichung als Projekt bei der AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.  
(Dieses Formular ersetzt nicht den Förderantrag des LLUR!)

Bitte ausgefüllt einreichen bei:

LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.  
c/o Amt Südangeln  
Toft 7  
24860 Böklund  
Tel.: 04623 – 78-403  
[mathias.heintz@amt-suedangeln.de](mailto:mathias.heintz@amt-suedangeln.de)

Informationen zur AktivRegion, der Integrierten Entwicklungsstrategie erhalten Sie auch im Internet unter [www.lag-schlei-ostsee.de](http://www.lag-schlei-ostsee.de). Weitere Einzelheiten zur Förderung entnehmen Sie bitte dem Merkblatt für Projektträger.

<b>Projekttitel:</b>	<b>Klimaverträglicher Urlaub an der Schlei</b>				
<b>Projektträger:</b>	<b>Ostseefjord Schlei GmbH</b>				
<b>Rechtsform:</b>					
<b>Anschrift des Projektträgers:</b>	Straße/Hausnr.	Plessenstraße 7			
	PLZ/Ort	24837 Schleswig			
<b>Ansprechpartner:</b>	Name:	Max Triphaus/Keke Vangerow			
	Telefon/Fax:	04621 8500519			
	E-Mail:	<a href="mailto:Max.triphaus@ostseefjordschlei.de">Max.triphaus@ostseefjordschlei.de</a> / <a href="mailto:keke.vangerow@ostseefjordschlei.de">keke.vangerow@ostseefjordschlei.de</a>			
<b>Ort der Maßnahme:</b>	Straße/Hausnr.				
	PLZ/Ort				
<b>Planungsstand:</b> (Zutreffendes ankreuzen bzw. nennen!)	Projektidee (?)				✓
	Eine Bau- bzw. Umnutzungsgenehmigung ist notwendig:				✗
	Wenn ja, die Bau-bzw. Umnutzungsgenehmigung:				
	liegt vor		Wurde beantragt am:		Muss noch beantragt werden
	Sind weitere Genehmigungen notwendig? (Wenn ja, welche? Planungsstand):				
Sonstiges:					

Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm ländlicher Raum; Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



**Schleswig-Holstein**  
Ministerium für Energiewende,  
Landwirtschaft, Umwelt und  
ländliche Räume

## Teil 1

### Projektbeschreibung (ggf. als Anlage)

Ausgangslage und Maßnahmenbeschreibung:

**WIE** kam es zu der Projektidee?

Die Tourismusregion Ostseefjord Schlei (OfS) ist landesweit Vorreiter im Bereich der nachhaltigen Tourismusentwicklung. Bereits seit 2018 trägt die Region das Zertifikat „Nachhaltiges Reiseziel“ von TourCert und hat die Qualität durch eine Reihe von Maßnahmen stetig verbessert. Treiber dieser Entwicklung ist Ostseefjord Schlei GmbH (OfS) als Lokale Tourismusorganisation. Ein Netzwerk von zuletzt 40 Partnerbetrieben sorgt für eine gute Verbreitung und Unterstützung in der Region.

In den vergangenen Jahren richtete die OfS ihren Fokus verstärkt auf den Klimaschutz und ließ einen Treibhausgas-Fußabdruck des regionalen Tourismus erstellen. Die Ergebnisse dieser Analyse waren alarmierend, da sie zeigten, dass durchschnittlich das Sechsfache des klimaverträglichen Maßes an CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (CO<sub>2</sub>e) pro Gast emittiert wird. Ein als klimaverträglich geltender Wert von 4,1 kg CO<sub>2</sub>e pro Tag könnte langfristig dazu beitragen, die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen (siehe Anhang).

Allerdings stellte sich bei der Bemessung des Treibhausgas-Fußabdrucks ein problematischer Aspekt heraus: Die aktuelle Datengrundlage basiert in der Regel auf Durchschnittswerten für Treibhausgasemissionen, abhängig von der Betriebskategorie oder der Art der Mobilität. Eine detaillierte Auswertung auf Betriebsebene fehlt derzeit. Diese spezifischen Daten sind jedoch von grundlegender Bedeutung, wenn wir es anstreben, den Gästen fundierte Aussagen über die Klimaverträglichkeit ihres Urlaubs zu bieten. Dafür möchten wir einzelne touristische Betriebe bilanzieren lassen.

**WAS** soll realisiert werden?

Die OfS will mit Betrieben aus der Region eine Reisekette aufbauen, die den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck bei jedem Reisebaustein nachweisen kann. Dies betrifft mindestens die Informationsvermittlung, die An- und Abreise, die Mobilität vor Ort, die Beherbergung, die gastronomische Versorgung und die Freizeiteinrichtungen. Die OfS sucht aus diesen Bereichen 20 Betriebe, die einen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck auf Betriebsebene erstellen und ihre Klimaverträglichkeit damit klar und für jeden sichtbar nach außen kommunizieren.

Dafür ist zunächst eine Erhebung des CO<sub>2</sub>-Fußabdruckes dieser Betriebe erforderlich. Hierfür wird ein externer Klimaschutzmanager oder Energieberater beauftragt, um die Betriebe dabei zu unterstützen. Gestartet wird hier mit einer Auftaktveranstaltung (ca. 2 Stunden), in der die grundlegenden Informationen an die teilnehmenden Betriebe herangetragen werden. Fragen wie „Wie finde ich meinen Heizmittelverbrauch heraus?“ werden hier besprochen. Da wir Unternehmen aus verschiedenen Branchen haben, bedarf es zusätzlich noch einer individuellen Betreuung. Hierfür kommt der Klimaschutzmanager für ca. 2 Stunden in die einzelnen Betriebe und ist Ansprechpartner für eventuelle Rückfragen. In den Betrieben wird geschaut, ob die Datengrundlage vollständig ist und ggf. nachgebessert. Sobald die Daten vollständig sind, werden die Daten an die Institution weitergegeben, welche mit der Erstellung der CO<sub>2</sub>-Fußabdrücke beauftragt ist. Der dann folgende CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ist Grundlage für die Kommunikation nach außen. Außerdem erhalten die Betriebe in dem individuellen Termin mit dem Klimaschutzmanager die Möglichkeit, energetische Verbesserungen für die kommenden Jahre zu definieren.

Die OfS würde aus den CO<sub>2</sub>-Daten dieser Betriebe Reiseangebote kreieren, die neben einem Preisschild auch ein CO<sub>2</sub>-Schild tragen. Der Gast bekommt somit die Möglichkeit, im Urlaub mit dem eigenen CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu

experimentieren. Zudem bekommt er ein Gefühl dafür, was es bedeutet, klimaverträglich zu leben und zu urlauben. Die Urlaubserfahrungen kann der Gast für den Alltag nutzen und umsetzen. Für Reisen, die dieses Ziel nicht erreichen, soll ein regionaler CO<sub>2</sub>-Ausgleich angeboten werden.

Im besten Fall gelingt uns ein 1,5°C-Reiseangebot, das sicherlich auch bundesweite Aufmerksamkeit für die Region bringen würde. Dieses möchten wir in Form einer Kampagne im Marketing hervorheben. Die Ideensammlung von Maßnahmen und die Strukturierung der Kampagne wird die OfS gemeinsam mit einer Marketingagentur machen. Für die Umsetzung der Marketingmaßnahmen ist die OfS zuständig.

#### **WANN** und in welchem Zeitrahmen?

Mai 2024 – Nov 2025

Die Akquisition der Partnerbetriebe ist für das zweite Quartal 2024 geplant. Während des dritten und vierten Quartals desselben Jahres erhalten die Betriebe, beispielsweise durch Viabono, ihren individuellen Fußabdruck. Gleichzeitig arbeitet die Ostseefjord Schlei GmbH an der Entwicklung eines CO<sub>2</sub>-Rechners für ihre Website. Im Verlauf des Jahres 2025 werden die CO<sub>2</sub>-Daten der Betriebe in den Rechner integriert, und es erfolgt die Umsetzung von Marketingmaßnahmen. Bis Nov 2025 soll das Projekt abgeschlossen sein. Die Vermarktung des klimaverträglichen Urlaubs geht über die Projektlaufzeit hinaus.

#### **WELCHE** Maßnahmen sollen umgesetzt werden?

- Erfassen von CO<sub>2</sub>-Fußabdrücken in 20 (touristischen) Betrieben in der Schlei-Region
- Beratung und Betreuung der 20 Betrieben durch einen externen Energie-Berater/Klimaschutzmanager
- Erschaffung eines CO<sub>2</sub>-Rechners für die Internetseite der Ostseefjord Schlei GmbH
- Marketing für einen Klimaverträglichen Urlaub an der Schlei mit einer Marketingagentur

#### **WEN/WAS** wollen Sie erreichen?

Das angestrebte Ziel des Projekts ist es, eine breite Palette von Partnerbetrieben in der Tourismusregion Ostseefjord Schlei zu gewinnen. Diese Betriebe sollen nicht nur aktiv am Projekt teilnehmen, sondern auch sensibilisiert werden, um ihre individuellen CO<sub>2</sub>-Fußabdrücke zu verstehen und zu reduzieren. Durch die Integration dieser Betriebe in den Prozess möchten wir erreichen, dass sie ihre Gäste informieren und motivieren können, einen klimaverträglichen Urlaub zu erleben.

Durch die Entwicklung und Implementierung eines CO<sub>2</sub>-Rechners auf der Website der Ostseefjord Schlei GmbH wollen wir außerdem einen leicht zugänglichen und informativen Anlaufpunkt schaffen. Hier können Gäste nicht nur die Klimaauswirkungen ihres Aufenthalts nachvollziehen, sondern auch gezielte Informationen erhalten, wie sie ihren ökologischen Fußabdruck minimieren können.

#### **WELCHE** regionalen Effekte hat das Projekt?

Durch die Einbindung von Partnerbetrieben aus der Tourismusregion Ostseefjord Schlei in die Initiative werden lokale Unternehmen dazu ermutigt, nachhaltige Praktiken zu implementieren und ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Dies kann zu einer insgesamt verbesserten Umweltbilanz in der Region führen.

Die Sensibilisierung der Partnerbetriebe für ihren individuellen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck trägt dazu bei, dass diese Unternehmen sich stärker mit Umweltthemen auseinandersetzen. Dies kann zu einer verstärkten Umweltverantwortung und einem bewussteren Umgang mit Ressourcen in der lokalen Wirtschaft führen.

Durch die Schaffung eines CO<sub>2</sub>-Rechners auf der Website der Ostseefjord Schlei GmbH entsteht eine transparente Informationsquelle für Touristen. Dies wird dazu beitragen, dass Besucher die Region als umweltbewusstes Reiseziel wahrnehmen und ihre Entscheidungen entsprechend anpassen. Das Projekt wird somit nicht nur positive ökologische, sondern auch ökonomische Effekte haben, indem es das Image der Region stärkt und nachhaltigen Tourismus fördert.

Darüber hinaus können die Marketingbemühungen für einen klimaverträglichen Urlaub lokale Attraktionen und umweltfreundliche Angebote hervorheben, was wiederum die lokale Wirtschaft unterstützt und zu einem verstärkten Umweltbewusstsein bei den Touristen beiträgt.

#### Entstehen Arbeitsplätze?

Eine direkte Auswirkung auf den Arbeitsmarkt kann nicht quantifiziert werden.

### Finanzierungskonzept

<b>Gesamtkosten des Projektes:</b>	<b>Ca. 40.000€ netto</b>
<b>Nettokosten/förderfähige Gesamtkosten:</b>	<b>Ca. 40.000€ netto</b>
<b>Eigenmittel des Trägers</b> (mind. 10%)	<b>Ca. 8.000€ netto</b>
<b>beantragte Förderung der AktivRegion</b> (mind. 55%)	<b>80%</b>
<b>Drittmittel</b> (mit Erläuterung deren Art u. Herkunft)	
<b>Sonstiges zur Finanzierung: Entstehen Einnahmen innerhalb des Projektes? Folgekosten?</b>	<b>Es entstehen keine Einnahmen durch das Projekt. Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck hat in der Regel eine Gültigkeit von zwei bis drei Jahren. Sollten Betriebe sich dazu entscheiden, nach Ablauf der Gültigkeit einen erneuten Fußabdruck erstellen zu lassen, trägt der Betrieb die Kosten.</b>

#### Projektanlagen:

1. Evtl. Machbarkeitsstudie/ Wirtschaftlichkeitsberechnung inkl. Folgekosten für 12/5 Jahre
2. Nur für Hochbaumaßnahmen: Kostenschätzung nach DIN 276
3. Nur für Hochbaumaßnahmen: KfW 40 Berechnung
4. Bilder, Skizzen bzw. Pläne die zur Baubeschreibung dienen
5. Nachweis der öffentlichen Kofinanzierung
6. Folgekostenerklärung
7. Verpflichtungserklärung zur Tariftreue und Zahlung von Mindestentgelten nach dem

Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm ländlicher Raum; Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



**Schleswig-Holstein**  
Ministerium für Energiewende,  
Landwirtschaft, Umwelt und  
ländliche Räume



Tariftreue- und Vergabegesetz Schleswig-Holstein vom 31.05.2013 – TTG

Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm ländlicher Raum; Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



SH 

**Schleswig-Holstein**  
Ministerium für Energiewende,  
Landwirtschaft, Umwelt und  
ländliche Räume